

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 06 – März 2018

---

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär.

Anbei erhalten Sie „6. Revierbericht“ für den Monat März 2018 Jahr.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Hinweise an das Redaktionsteam mit der Emailadresse:

redaktion@lehrbergwerk.de

### Arbeitsgruppe Bergbau

#### Lehrbergwerk/Besucherverkehr

Am 10.03 und 17.03.2017 erfolgten die Revisionsbefahrungen der Besucherbereiche. Nach Durchführung der Arbeiten wurde die Sicherheit festgestellt und schriftlich dem Bergamt gemeldet. Somit kann nunmehr der Besucherbetrieb zu Ostern mit dem Osterneestsuchen für Kinder wieder beginnen.



„Spendenretter“

#### Lehrbergwerk/Forschungsbereiche

Als Schwerpunkt im Revierbericht werden weiterhin die Arbeitseinsätze an den Samstagen im Berichtszeitraum dargestellt.

#### Samstag, 03. März 2018

Der Gleisbau und die Versatzförderung im St. Annenstollen wurden fortgesetzt. Am Huthaus über Absinken wurden die gefällten Bäume entastet.

Der Greifzug musste gewartet werden und in der Werkstatt erfolgte Stahlbau für das 30 cm-Gleis-

System zur weiteren Aufwältigung im St. Jürgener Niveau (alte St. Jürgener Baue auf dem Jacobsglücker Gang).

Schwierigkeiten bereitete die eingefrorene Trinkwasserleitung. In der Lampenstube waren u. a. die Pumpen betroffen, der Abwassereimer durchgefroren und an der Frischwasserpumpe befanden sich Eisansätze. Vor der Wiederinbetriebnahme wurde hier eine Überprüfung durchgeführt und wir sind schadlos aus der Frostperiode heraus gekommen.

Im Wennsglückt und Beerberger Tagesstollen erfolgten Kontrollbefahrungen.

Die Belegung betrug 5 AG Mitglieder und 2 interessierte Besucher.

#### Freitag, 9. März 2018

Das neue Getriebe über der Engstelle/Verbruch im St. Annenstollen wurde nunmehr mit runden Pfändhölzer angesteckt. In der Grube Roter Bär und im Unverhofen Glück erfolgte die Ausmessung einer festen Stationierung (5 - 10 m Abstand) und die Fotodokumentation im Besucherbereich für den Sicherheitsbericht.



Fotodokumentation Grube Roter Bär, Umbruch 1, Station 0

Östlich Neues Bäener Ort, Streckenkreuz, im Bild: W. Ließmann

Die Belegung Betrug 5 AG Mitglieder.

#### Samstag, 10. März 2018

Im St. Annenstollen erfolgte die Förderung von Haufwerk aus dem neuen Getriebe, weitere Pfändhölzer wurden eingetrieben und Kappen gesetzt. Weiterhin musste Gleisbau für die Abförderung der Bruchmassen erfolgen.

Im Roten Bär und Wennsglückt wurde die Stationierung und Begutachtung der Besucherbereiche mit Fotodokumentation fortgesetzt.

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 06 – März 2018

Im Bereich der Tagesanlagen wurden Äste aufgestapelt, Stämme entrindet (für Grubenholz) und die Fällbereiche beräumt.

Die Belegung betrug 11 AG Mitglieder.

### Freitag/Samstag, 16./17. März 2018

Am Freitag wurde im St. Annenstollen das Getriebe wieder mit 2 Mann zum Anstecken und zur Sicherung belegt.

Am Samstag erfolgte dann mit größerer Belegung Abförderung von Haufwerk. Im Bereich der Tagesanlagen wurden Werkstattarbeiten und Holzarbeiten an den gefällten Fichten vorgenommen.

### Freitag/Samstag, 23./24. März 2018

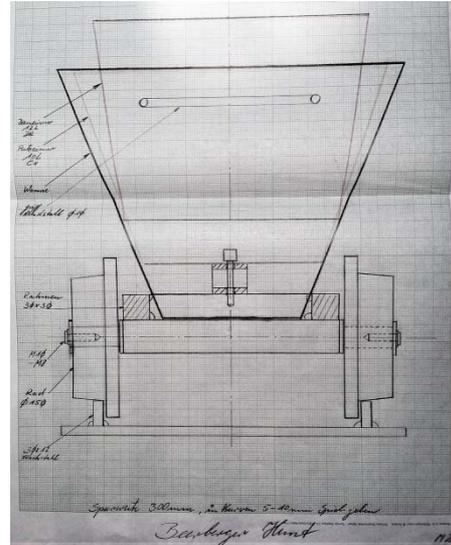
Im St. Annenstollen erfolgte weiter die Verlängerung des Getriebes. Die kritischen Bereiche sind nahezu durchfahren (Freitag).

Am Samstag wurde Haufwerk abgefördert. Entgegen der Erwartung erwies sich die Spannweite des ungesicherten Firstbereichs größer als erwartet, sodass die Arbeiten nicht abgeschlossen werden konnten. Der Einbau des neuen, endgültigen Ausbaus wird daher noch etwas verzögern.



St. Annenstollen, Bruchwältigung im Getriebe

Das Arbeitswochende am Zechenplatz stand im Zeichen der Vorbereitung des Ostereinsatzes. Für die weitere Wältigung in den St. Jürgener Bauen wird ein neuer Förderhunt benötigt. Der Flachwagen wird für 3 Eimer und auf eine Spurweite von 30 cm ausgelegt.



Von der Planung, ...



... über Materialrecherche im Internet ...



... zum Flachwagen ...



... für den Eimertransport.

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 06 – März 2018

---

Weiterhin wurden noch sogenannten Kappschuhe für die Aufnahme von Trägern angefertigt, die im Beerberg Verwendung finden werden.



Produktion von Kappschuhen für Sicherungsarbeiten

### Arbeitseinsatz vor Ostern, 13. KW

Mit einer Frau und zwei bis drei Mann Belegung wurde im großen Abbau im Beerberg über dem Niveau des St. Jacobsglücker Tagesstollen wieder große Mengen an Versatzbergen bewegt. Gleichzeitig wurden insgesamt 7 neue Auflager für den neuen Versatzkasten erstellt. Auf Grund des zum Teil sehr harten Felsgesteins - Respekt vor der Leistung der Altvorderen - kamen dabei auch die Akkubohrmaschine sowie Kappschuhe zum Einsatz. Nach Vorbereitung der Auflager erfolgte das Eintreiben der Kappschuhe. Das für die Herstellung der Versatzkästen notwendige Material (3 Einstriche & 7 Leitplanken à 1,45 m) wurde auf dem Zechenplatz mittels Flex zugeschnitten und anschließend zur Baustelle unter Tage transportiert. Dabei mussten unter anderen etliche Höhenmeter sowie die Engstelle vor der Zwergenstrecke unfallfrei überwunden werden. Noch sind die Arbeiten für den neuen Versatzkasten nicht abgeschlossen. Trotzdem können die Arbeiten zur Versatzumlagerung in der nächsten Schicht fortgesetzt werden. Damit rückt die direkte Verbindung zwischen der Sanduhr und dem großen Abbau immer näher.



Herstellung von Auflagern mittels Akkubohrhammer

(S. Lohmeier, Foto: J. Bertram, 29.03.2018)



Herstellung von Auflagern mit Hammer und Meißel

(D. Hochbaum, Foto: J. Bertram, 28.03.2018)



Materialtransport im Bereich der Engstelle

(D. Hochbaum, Foto: J. Bertram, 29.03.2018)



Eintreiben von Kappschuhen

(D. Hochbaum, S. Lohmeier Foto: J. Bertram, 30.03.2018)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 06 – März 2018

---

### Ostersamstag, 31. März 2018

Bei „bestem Museumswetter“ wurden die beiden Termine für die Ostertschatzsuche sehr gut angenommen. Mit über 50 Kindern – und den anhängenden Elternteilen – war reichlich Arbeit auf die Nachwuchs-Bärenkollegen zugekommen. Mit großem Engagement wurden die Osternester bestückt und die Suche begleitet. Die Eltern erhielten getrennte Betreuung und die erste offene Führung in der Saison 2018 wurde von 8 Gästen angenommen.

Unter Tage wurden im St. Annenstollen (Getriebe verlängern und Haufwerk fördern) sowie im Beerberg (Versatzarbeit) Arbeiten durchgeführt. Über Tage erfolgte – neben der Osteraktion – die Durchführung verschiedener Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten.

Ein insgesamt gelungener und anstrengender Tag.

### Sonstige Projekte

Hier werden insbesondere die Arbeiten gemäß Rahmenkonzept dargestellt. Die durch den Verein ebenso geöffneten/gesicherten Stollen Prinz Max, Andreasbergsglück, Verlegte Silberburg, St. Annenstollen wurden soweit erforderlich auf Verschluss kontrolliert.

### Arbeitsgruppe Heimatgeschichte

Im Rahmen der Revierberichte stellt Jochen Klähn nunmehr Einzelobjekte der Bearbeitung vor. Es folgen in jeder Ausgabe 1 oder 2 Fotos des St. Andreasberger Kaufmanns und Fotografen **Robert Tetzner**. Die Fotos sind in der Zeit zwischen 1890 bis 1929 entstanden. Jochen Klähn hat vor einiger Zeit über 1.000 Glasplatten und Negative erworben. Die Sammlung umfasst aber über 2.000 Fotoplatten, Negative und Originalabzüge und darf somit als eine der umfangreichsten Sammlungen historischer Fotografien des Oberharzes betrachtet werden. Soweit nicht anders bezeichnet sind alle Aufnahmen in St. Andreasberg entstanden.

Passend zum März wird diesmal über eine über 120-jährige Tradition berichtet. St. Andreasberger Schnee-bauten-Künstler waren stets überaus einfallreich.

120 Jahre St. Andreasberger Winterfeste ist gleichbedeutend mit der 120jährigen Tradition der Schnee-bauten und ihrer Künstler. Die Ideen und das Geschick, solch Ideen in Eis und Schnee umzusetzen, wurde in der ganzen Welt bekannt. Und so manches Werk, ob in Amerika oder Asien, kam nur zustande, weil ein

Foto eines St. Andreasberger Winterfest-Kunstwerkes existierte.



**Colonialwaren Eduard Eyselée, Schützenstraße**

Aufnahme vom 21.01.1900 Archiv Klähn, Bild Nr. 015.05



**Jägerbild**

Aufnahme vom 4.02.1901 Archiv Klähn, Bild Nr. 063.19



**Kampf mit dem Drachen**

Aufnahme vom 21.01.1904 Archiv Klähn, Bild Nr. 009.11

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 06 – März 2018



**Dicke Freundschaft**

Aufnahme vom 24.01.1911 Archiv Klähn, Bild Nr. 018.11

### Arbeitsgruppe Traditionspflege

Der AG-Leiter hat den 1. Vorsitzenden des Geschichtsvereins am 10. März 2018 bei der Delegiertenversammlung der VBN gemäß Mandat vertreten.

Die vorgeschlagenen Änderungen der Geschäftsordnung und der Satzung der VBN durch den Vorstand wurden erwartungsgemäß einstimmig durch die Delegierten angenommen. Diese Änderungen wurden erforderlich, da nach dem plötzlichen Tod des ehemaligen 1. Vorsitzenden der VBN im letzten Jahr eine Vertretung der VBN satzungsgemäß schwierig war, und daher eine außerordentliche Delegierten- und Ältestenratssitzung einzuberufen war.

Weiterhin wurde auf den altersbedingt fortschreitenden Mitgliederrückgang in den angeschlossenen Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereinen eingegangen, der unmittelbaren Einfluss auf die Finanzlage der VBN hat. So ist der Bergmannsverein Höfer leider mitgliederbedingt aus der VBN ausgetreten.

Erfreulicherweise konnten zwei Fördervereine für eine Mitgliedschaft in der VBN gewonnen werden:

FV „Schröderstollen“ e. V.,

FV „Besucherbergwerk Barsinghausen e. V.“ („Klosterstollen“; Steinkohlebergbau am Deister).

Ferner bitten wir um Vormerkung der zukünftigen Termine (siehe **TERMINE**).

### Hort der Brauchtumpflege

Landesverband der Bergmänner tagt erstmals in Gebhardshagen.

Von Jörg Kleinert

Gebhardshagen. Premiere für den Knappenverein Salzgitter und seinen Vorsitzenden Ernst Kiese-wetter: Erstmals fand die Delegiertenversammlung des Landesverbandes der „Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsens“ (VBN) in seinem „Beritt“ statt, konkret in der Gaststätte Safrans im Kleingartenverein Gebhardshagen. Landesvorsitzender Gerhard Pape schaute zufrieden in die Runde: „Es ist wie ein Familientreffen“, sagte er. „Wir pflegen Tradition und Brauchtum rund um den Bergbau.“

65 Delegierte, davon 40 stimmberechtigte, aus ganz Niedersachsen nahmen an der Tagung teil. Salzgitters Stadträtin Christa Frenzel sprach ein Grußwort, auch Ortsbürgermeisterin Annegrit Grabb begrüßte die bergmännischen Gäste und sorgte im Saal für Heiterkeit. Grabb lobte die „Kostüme“ der komplett in Schwarz gewandeten Männer. „Kittel, Frau Grabb, das sind Kittel...“, verbesserte sie einer der Bergmänner.

Noch schnell einen Bergmann-Schnaps für alle – „das ist bei uns ein alter Brauch“, klärte das 90-jährige Ehrenmitglied Lutz Böhl



**„Wir pflegen Tradition und Brauchtum rund um den Bergbau.“**

Es ist ein Familientreffen.“  
Gerhard Pape, Landesvorsitzender der Bergmannsvereine



Gastgeber Ernst Kiese-wetter (von links) begrüßte den Vorstand des Landesverbandes mit Beisitzer Bernhard Pollak, Schatzmeister Rainer Polk, Geschäftsführer Wolfgang Polacek, Landesvorsitzender Gerhard Pape und dessen Stellvertreter Mike Seele.

Fotos (2): Jörg Kleinert

lachend auf –, dann ein beherztes „Glück Auf“ in die Runde durch den neuen Landesvorsitzenden Gerhard Pape, und schon stiegen die Bergmänner ein in ihre Tagesordnung.

Die Kassenlage stimmte. Vorstand und Kassenwart erhielten einstimmige Entlastung durch die Prüfer. Und doch bereiten die Finanzen Sorge, so Schatzmeister Rainer Polk. Im vergangenen Jahr seien die Einnahmen um rund 1000 Euro gesunken – Tendenz steigend.

Denn: Es sind Zeiten angebrochen, in denen viele Bergmannsvereine überaltert sind und über Nachwuchsmangel klagen. Einige der Traditionsvereine verkündeten jüngst ihr Aus, 32 sind auf

Landesebene noch übrig. Und in denen sind nur noch 1659 Mitglieder organisiert – Tendenz fallend.

Die Folge: Weniger Mitglieder bedeuten weniger Beitragszahler. Und das bei gleichbleibendem finanziellen Aufwand für Versammlungen, Tagungen oder Reisekosten des Vorstandes. Laut Mehrheitsbeschluss sollen dem Verband nun auch Bergbau-Fördervereine zu einem angepassten Beitrag beitreten können.

„Ich kann nicht in die Glaskugel gucken“, sagte Schatzmeister Polk, „aber wir werden zu kämpfen haben, um 2018 die schwarze Null zu erreichen.“ Schon das Jahr 2017 habe nur mit einem kleinen Defizit abgeschlossen werden können.

### Pressebericht zur Veranstaltung des VBN

Bei Fragen, Teilnahmezusagen, Anregungen o. ä. bitte wenden an: Matthias Dahms, Celle ([AG-Tradition@lehrbbergwerk.de](mailto:AG-Tradition@lehrbbergwerk.de)).

Weitere Veranstaltungen über E-Mail Verteiler bzw. Veranstaltungskalender auf der Homepage sind in Vorbereitung.

### Bergwerksmuseum Grube Samson

Im Rundbrief werden wir auch künftig Informationen zum Bergwerksmuseum Grube Samson aufführen. Aktuell wird der Betrieb sehr vom Bruch der Antriebswelle beeinflusst. Nach Sondierung hat das die Ministerien für Wissenschaft und Kultur zur Reparatur des Kunstrads der Grube Samson eine Fördersumme von 75.000 € zugesagt.

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 06 – März 2018

---

### TERMINE März bis Mai 2018

**Jeden Samstag**, Arbeitseinsätze von 09:00 bis 17:00 Uhr und öffentliche Führungen um 14:00 Uhr.

**Am Sonnabend, 28. April 2018** wird der Förderkreis Königshütte Bad Lauterberg e.V. 35 Jahre alt. Die Festveranstaltung findet ab 15 Uhr im Hotel Riemann statt (Seb.-Kneipp-Promenade 1 in Bad Lauterberg). Nach Begrüßung und Grußworten folgen 2 Vorträge (Rückblick auf 35 Jahre ehrenamtlicher Arbeit für die Königshütte und Ausblick auf die Zukunft: Quo vadis Königshütte?).

**11. Niedersächsische Landestscherper der VBN am 26.05.2018 in Goslar**

Der Geschichtsverein wird gemäß Meldeschluss mit 5 Teilnehmern vertreten sein.

#### Weitere Terminvormerkungen

**20. Österreichischen Berg-, Knappen- und Hüttenantag vom 31. 08. bis 02. 09. 2018 in Bockstein**

Einladung erfolgte über die VBN.

**100 Jahre Bergmannsverein „Glückauf“ Lengede am Pfingstwochenende 2020.**

Termin bitte schon mal hinsichtlich „Kurzurlaubsplanung“ vormerken. Zu diesem seltenen Anlass wäre eine Abordnung des Geschichtsvereins gerne gesehen.

### Bekanntmachung.

Demnach verschiedentlich zur Bemerkung gekommen, daß Harz-Reisenden, wenn sie die hiesigen Werke und Gruben besehen und befahren wollen, die dafür bestehende Ordnung nicht immer bekannt, dann aber auch nicht beobachtet ist: so wird hiermit bekannt gemacht, daß

- 1) für den sogenannten Fahrchein gar nichts bezahlt wird, keinerlei Gebühr; und
- 2) daß in den Zechenhäusern Hutleute wohnen, denen Fremde beim Anfahren in die Grube ihre Effecten, zur sicheren Aufbewahrung, speciell zu überliefern haben.

Clausthal, den 15. September 1832.

Im Königl. Großbr. Hannoverschen Berg-Amte.

(unterz.) von Reden.

#### Bekanntmachung durch Berghauptmann von Reden am 15.09.1832

(Mit Effecten wurde ursprünglich ein allgemeiner Besitz an beweglichen Sachen, insbesondere auf Reisen in Form des Reisegepäcks bezeichnet, Repro M. Wulf)



#### Etikett der ehemaligen Städtischen Brauerei Clausthal

(bei der Auflösung der Pieperschen Buchdruckerei in Clausthal wurden klebefertige Etiketten für Malz- und Bockbier gefunden und gesichert, Archiv Bock)